

Sabine Putz, Barbara Zajic

Beschäftigungsmöglichkeiten für Ältere im Jahr 2009

Die Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen stellt für die Wirtschaft und auch für das Arbeitsmarktservice Österreich eine Herausforderung dar. Das Wissen über das Mengengerüst des Potenzials an Arbeitgeberbetrieben bildet die Grundlage für eine umfassende Aufklärungsarbeit bei den Betrieben. In der vorliegenden Kurzanalyse der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des AMS Österreich wird der Frage nachgegangen, wie sich die Situation Älterer in verschiedenen Branchen darstellt.

Unselbständige Beschäftigung in Österreich

Im Jahr 2009 waren durchschnittlich rund 3,3 Millionen Menschen in unselbständiger Beschäftigung. Von diesen Beschäftigten waren rund 640.500 mindestens 50 Jahre alt. Das bedeutet, dass etwa jeder/jede Fünfte (knapp 20% des Beschäftigtenstandes) zu den »Älteren« zu zählen ist. Der österreichische Arbeitsmarkt ist insgesamt durch eine außergewöhnlich hohe Dynamik geprägt, so wurden im Laufe des Jahres 2009 in österreichischen Betrieben 1.923.649 Anmeldungen und 1.923.614 Abmeldungen von ArbeitnehmerInnen vorgenommen. Diese hohe Dynamik des Arbeitsmarktes ist u.a. auch auf die relativ stark ausgeprägten Saisonbranchen zurückzuführen, wo Betriebe oftmals ein und dieselbe Person jahrelang immer wieder ab- und anmelden. Um diesen Effekt auszuschließen, werden in den folgenden Auswertungen »Neuanmeldungen« herangezogen, also Anmeldungen von Personen, die in den letzten zwölf Monaten nicht bereits bei diesem anmeldenden Betrieb beschäftigt waren.

Beschäftigtenstandes in einzelnen Branchen

Auch im Krisenjahr 2009 waren im Wirtschaftszweig »Herstellung von Waren« die meisten Personen beschäftigt (573.796), davon waren 18% bzw. 105.084 Personen über 50 Jahre alt. Die meisten älteren Beschäftigten waren mit 158.915 im Bereich der »Öffentlichen Verwaltung« tätig, was einen Anteil von 30% ergibt. Im »Handel« waren ebenfalls viele ältere Personen beschäftigt (81.340); relativ gesehen waren dies aber nur 16% aller Handelsbeschäftigten. Den höchsten Anteil an älteren Beschäftigten weist der eher kleine Wirtschaftszweig »Private Haushalte« mit 38% auf. Bei »Exterritorialen Organisationen« waren 33% der Beschäftigten 50 Jahre oder älter,

im »Grundstücks- und Wohnungswesen« waren 32% Ältere unter den Beschäftigten, in der »Energieversorgung« waren es 30%.

Anzahl der Anmeldungen

Von den insgesamt 1.923.649 Anmeldungen des Jahres 2009 waren 10,4% Personen 50 Jahre oder älter. In absoluten Zahlen gesehen erfolgten die meisten Anmeldungen von Älteren in den Gastronomiebetrieben: 31.707 Personen über 50 Jahre wurden im Laufe des Jahres von einem gastgewerblichen Betrieb als unselbständig beschäftigt angemeldet, was einen Anteil von 9% an allen Anmeldungen in dieser Branche ergibt. Ebenfalls sehr viele Ältere wurden im Bereich »Wirtschaftliche Dienstleistungen« angemeldet, nämlich 25.342 oder 11% der gesamten Anmeldungen in dieser Branche. 21.556 Ältere wurden im Bereich »Bau« angemeldet, was einem Anteil von 12% entspricht. Den höchsten Anteil Älterer an allen Anmeldungen des Jahres 2009 erreichten die »Privaten Haushalte« mit 27%. Ein Anteil von jeweils 17% Älteren zeigte sich bei Bergbaubetrieben, in Wasserversorgungsbetrieben sowie im Bereich »Kunst & Unterhaltung«.

Anzahl der Neuanmeldungen

Wie bereits erwähnt wurde, ist der österreichische Arbeitsmarkt durch besonders hohe Saisondynamiken geprägt. Viele Anmeldungen betreffen Personen, die in den letzten zwölf Monaten bereits bei diesem anmeldenden Betrieb beschäftigt waren und damit also Wiederanmeldungen sind. Dennoch waren 1.017.534 »Neuanmeldungen«, das sind 53% aller Anmeldungen. Was nun Ältere betrifft, so zeigt sich, dass der Großteil der Anmeldungen von Älteren auf eine Wiederbeschäftigung zurückzuführen ist, denn nur 35% aller Anmeldungen Älterer zählen zu den Neuanmeldungen. So fallen von allen Neuanmeldungen des Jahres 2009 nur mehr 6,8% auf Personen, die 50 Jahre oder älter waren. Die größte Anzahl (12.019) an Neuanmeldungen von Älteren ergab sich in der Branche »Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen«, wo Ältere einen Anteil von 9% an allen Neuanmeldungen einnehmen. 9.814 Ältere fanden in der »Gastronomie« eine neue Beschäftigung, mit einem Anteil von 6,1% an allen Neuanmeldungen liegt das leicht unter dem Schnitt über alle Branchen. Mengenmäßig ebenfalls bedeutsam für die Neubeschäftigung Älterer sind die Branchen »Handel« (8.207) und »Bau« (7.897). Relativ gesehen die höchsten An-

Fortsetzung →

[Themennavigator/Download der Studie](#)

AMS-Analyse: Beschäftigungsmöglichkeiten für Ältere im Jahr 2009. Branchen mit über- bzw. unterdurchschnittlicher Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen • Arbeitsmarktdaten des AMS

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

teile an Neuanstellungen haben Ältere in »Privaten Haushalten« (27%), im »Grundstücks- und Wohnungswesen« (12%), in der »Land- und Forstwirtschaft« (10%) sowie im »Verkehrswesen«

(10%). Vergleichsweise selten werden Ältere in der »Energieversorgung« (3%) und in der »Erbringung von Finanzdienstleistungen« neu eingestellt (4%). ❖